Morgengruß.

Heraus aus dem Lager! der Hahn hat gekräht,
Schon singen die Vögel und Morgenluft weht.
Seht, wie uns so freundlich das Morgenroth winkt
Und rings in den Bächen der Sonnenstrahl blinkt.

Das Mieder vom Nagel, den Hut von der Wand,
Greift flink nach dem Spaten, die Sichel zur Hand.
Ihr Mädchen zum Garten, ihr Knechte auf's Feld,
Und hurtig die Wiese, den Acker bestellt.

Und während wir pflanzen, und während wir sä'n,
Mit Dank auf zum Vater der Menschen gesehn,
Der freundlich zum Fleiße giebt Glück und Gedeihn,
Bald Winde, bald Regen, bald sonnigen Schein.

Und froh, wie die Sonne vollendet die Bahn,
So munter und freudig das Tagwerk gethan.
Denn flinker und rascher die Arbeit gelingt,
Wenn thätiger Frohsinn ein Liedchen sich singt.

Auch bricht man weit froher des Mittags sein Brod
Und hält in der Ferne den grämlichen Tod.
Die Arbeit giebt Kräfte, macht frisch und macht rund,
Erhält uns an Leib und an Seele gesund.